

WARUM DAS PUBLIKUM DEM KINO FERNBLEIBT – EINE QUALITATIVE UNTERSUCHUNG ZU HINTERGRÜNDEN UND POTENZIALEN

Susanne Aleixo

METHODENÜBERBLICK – MEHRSTUFIGER ANSATZ

KI-gestützte Kuration

- Systematische und vergleichende Analyse von Studien aus Deutschland und Frankreich
- Studien, die den gesellschaftlichen Wandel behandeln, u. a. Ipsos Global Trends

Befragung von n=10 Expert*innen

- Online-Interviews à 60 Min.
- n=5 soziokulturelle Expert*innen aus Wissenschaft und Journalismus
 - n=5 Stakeholder der Kino- und Verleihbranche

Befragung von n=57 Konsument*innen

- 20 Einzelinterviews
- Online à 90 Min.
 - Davon: 60 % Nicht-Kinobesucher*innen¹
- 6 Fokusgruppen (je 6-7 Personen)
- n=4 Online-Fokusgruppen à 120 Min.
 - n=2 Face-to-Face-Fokusgruppen à 120 Min.
 - Davon: 50 % Nicht-Kinobesucher*innen¹

Befragung von n=10 Konsument*innen in Frankreich

- 10 Einzelinterviews
- Online à 60 Min.
 - Davon: 60 % Nicht-Kinobesucher*innen

Feldzeiten

- Expert*innen: 17.02. – 11.03.2026
- Konsument*innen: 12.03. – 25.03.2026
- Frankreich: 30.03. – 02.04.2026

n=77
interviewte
Personen
insgesamt

GESELLSCHAFTLICHE TRENDS SETZEN DAS KINO UNTER DRUCK

DOMINANZ DES DIGITALEN



Kino steht unter Exklusivitätsdruck in einer Welt permanenter digitaler Präsenz.

RÜCKZUG INS PRIVATE



Kino erfordert Überwindung, wenn das Zuhause der zentrale Rückzugsort ist.

KONTROLLE UND ESKAPISMUS



Kino steht im Rechtfertigungsdruck zwischen Sicherheitsbedürfnis, Budgetdruck und Alternativen zum Abschalten.

FRAGMENTIERUNG



Kino konkurriert um knappe Aufmerksamkeit in einer zunehmend fragmentierten Gesellschaft.

EVENTISIERUNG



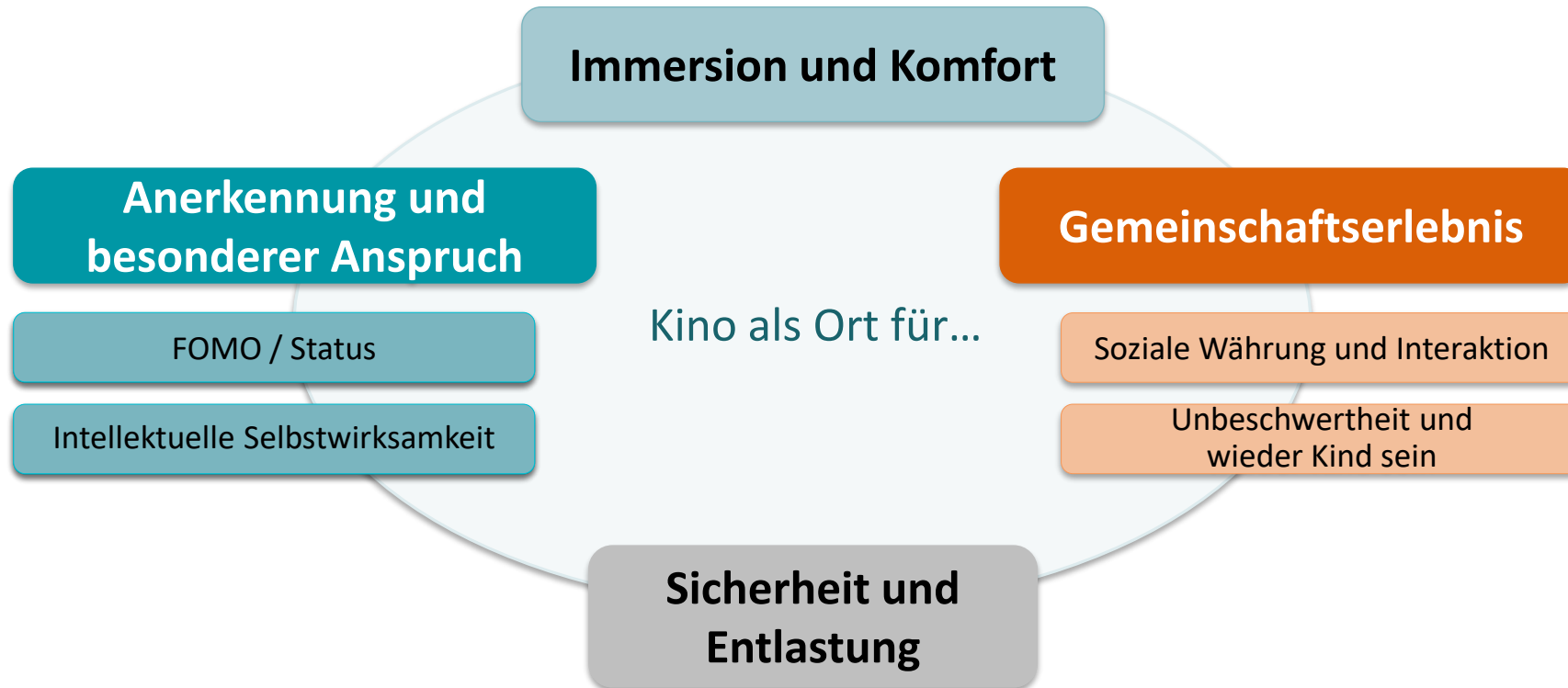
Kino muss mit steigenden Erlebnisansprüchen mithalten.

NICHT-BESUCHER*INNEN IM UNTERSCHIED ZU BESUCHER*INNEN

Dimension	Nicht-Besucher*innen	Besucher*innen
Informationsverhalten	Kinofilme sind kaum Thema; erwarten Impulse, statt aktiv zu suchen	Informieren sich aktiv und tauschen sich über Filme aus
Entscheidungslogik – Film	Kinowürdigkeit des Films wird oft über technischen Mehrwert definiert	Film als Anker, Erlebnis und Emotion im Mittelpunkt
Wahrnehmung des Mehrwertes – Kino	Emotionaler Mehrwert des Kinos nicht ausreichend erkennbar – Aufwand wird zur Hürde	Kino lohnt sich als Erlebnis – Aufwand wird akzeptiert

**Eine Botschaft reicht nicht für beide Gruppen:
Nicht-Besucher*innen brauchen gezielte Impulse und eine stärkere Sichtbarmachung des emotionalen Mehrwerts;
Besucher*innen reagieren auf Event- und Gemeinschaftsqualität**

KERNBEDÜRFNISSE, DIE DAS KINO ADRESSIEREN KANN



EINORDNUNG FÜR MASSNAHMEN

Umsetzungsebene	Zeithorizont	Beschreibung
Aktivieren	Kurzfristig	Meist vorhandene Ressourcen, kleine Anpassungen im Prozess konsequent anwenden
Weiterentwickeln	Mittelfristig	Neue Formate und zeitlich begrenzte Zusatzkonzepte, um Anreize und Mehrwert (abseits vom aktuellen Filmprogramm) zu verankern
Transformieren	Langfristig	Strukturelle und programmatische Weiterentwicklung zum Erlebnisort mit veränderten Kernkompetenzen

Gesellschaftliche Trends (u. a.)

Fragmentierung → Gemeinschaft wird bewusster gesucht

Rückzug ins Private → Sehnsucht nach physischer Co-Präsenz wächst

Was macht dieses Bedürfnis aus?

Treffpunkt

Zeit miteinander
verbringen

Anschluss

Mitreden und
dazugehören

Gemeinsame Erinnerungen

Erlebnisse teilen

Stärken des Kinos

Gemeinsame Emotionen verbinden Menschen

Neutraler Ort bringt unterschiedliche Menschen zusammen

Gesprächsstoff liefert sofortige Anknüpfungspunkte

Besonders relevant für

Event-Orientierte: Austausch, Gemeinschaft, Erlebnisse

Digital Natives: Teilhabe sichtbar machen, Hypes erleben

Anschluss-Suchende: Gesprächsstoff und Zugehörigkeit finden

MÖGLICHE MASSNAHMEN

Gemeinschaftserlebnis

Soziale Währung und Interaktion

Potenzial: Vernetzung (vor, im, nach dem Film) als zentrales Bedürfnis stärken.

Aktivieren

Einstimmung: Kleine Ritualmomente vor Film:
Begrüßung, Willkommensdrink, Moment „wir sind alle hier“ zelebrieren, Leinwand aktivieren (QR-Code)

Moderierter Austausch: nach dem Film

Pause: 10 Minuten für Austausch, Pause, Handyupdates

Weiterentwickeln

Interaktive Fanevents: Gemeinsames Erleben, z. B. Mitsingen

Filmkulinarik: thematische Angebote für Essen, Getränke

Kinotour: Live-Premierenübertragung, FAQs

Shareable Moments: Fotospots, Requisiten, Fotoboxen

Foyer aktivieren: Orte für Gespräche nach dem Film

Weitere Entertainment-Angebote: z. B. Quiz, Escape Room

Smarte Gruppen-Buchung: Koordinationshürde senken

KOMMUNIKATION

**Transformieren**

Flexible Sitzkonzepte: Gruppenbereiche und halb-offene Logen

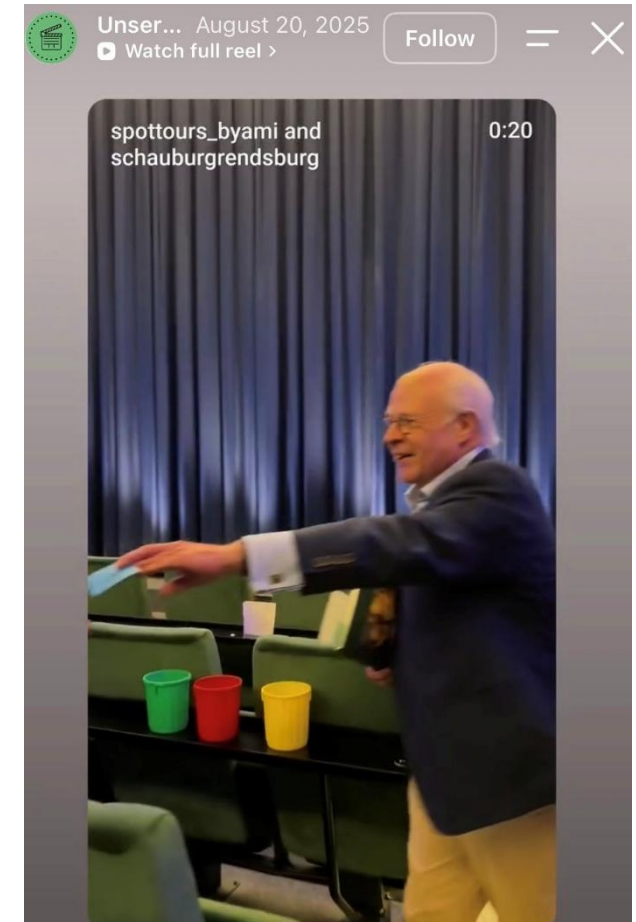
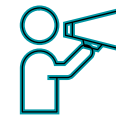
Vollwertige Gastronomie: Aufenthaltsqualität über den Saal hinaus

Aktivieren

Einstimmung: Kleine Ritualmomente vor Film:
Begrüßung

Schauburg Rendsburg: Begrüßung vor der Sneakpreview
(einmal wöchentlich), mit Filmzitat der Woche

KOMMUNIKATION



Gesellschaftliche Trends (u. a.)

Kontrolle und Eskapismus → Bedürfnis nach Leichtigkeit und Alltagsflucht wächst

Rückzug ins Private → Sehnsucht nach unbeschwerten gemeinsamen Erlebnissen steigt

Was macht dieses Bedürfnis aus?

Alltagsflucht

Abschalten, Leichtigkeit erleben

Regelbruch

Konventionen loslassen

Nostalgie

Aufleben von Vertrauten
Erinnerungen

Familienzeit

Gemeinsame Erinnerungen
schaffen

Stärken des Kinos

Auszeit und Familienerlebnis Ort für gemeinsame Zeit

Kindliches Staunen durch große Leinwand und Technik

Vertraute Rituale schaffen Geborgenheit Gong, Vorhang, Laser

Genuss ohne Regeln Erlaubnis Snacks unbeschwert genießen

Besonders relevant für

Nostalgie-Suchende: Vertraute Rituale und Geborgenheit

Entlastungs-Suchende: Passives Abschalten mit wenig Aufwand

Familien und Eltern: Gemeinsame Auszeiten und Erinnerungen

MÖGLICHE MASSNAHMEN

Gemeinschaftserlebnis

Unbeschwertheit und
wieder Kind sein

Potential: Kino als Ort der unbeschwerten Alltagsflucht, des Staunens und des spielerischen Regelbruchs stärken.

Aktivieren

Generationen-Formate: Klassiker für gemeinsame Erinnerungen

Reaktivierung nostalgischer Rituale: Gong, langsames Dimmen

Behind the Scenes: Entdecke was hinter den Kulissen passiert

Weiterentwickeln

Aktive Vorstellungen: Lachen, Klatschen, Tanzen, Fotos

Kreative Mitmachangebote: Malkurse passend zum Film, Filmszenen nachstellen

Spielerische Mitmachmomente: Popcorn selbst abfüllen

Kurze Vorher-/Nachher-Formate: z. B. Mini-Disco

Sorglos-Storno: Flexible Stornooption bis kurz vor Filmbeginn

Transformieren

Multisensorik: 4DX-Elemente verstärken Staunen und Nervenkitzel

BEISPIEL: GRAND REX PARIS

Weiterentwickeln

Aktive Vorstellungen: Lachen, Klatschen, Tanzen, Fotos

Gemeinschaftserlebnis

Unbeschwertheit und
wieder Kind sein



„Vorführungen führten oft zu enthusiastischen Reaktionen“

Gesellschaftliche Trends (u.a.)

Fragmentierung → Orientierung wird schwieriger, verlässliche Auswahl wichtiger

Kontrolle und Eskapismus → Wunsch nach planbaren, sicheren Entscheidungen steigt

Was macht dieses Bedürfnis aus?

Orientierung

Entscheidungen schneller und einfacher treffen

Entlastung

Weniger Aufwand und Unsicherheit

Risikovermeidung

Knappe Freizeit nicht „falsch“ investieren

Stärken des Kinos

Eingegrenzte Auswahl schafft erste Orientierung

Verbindlichkeit Durchbricht passives Weiterschalten, schafft verbindliche Entscheidungen

Besonders relevant für

Risikoaverse (Entwöhnte): Wollen Enttäuschungen vermeiden

Orientierungssuchende: Vertrauen auf Empfehlungen und Kuration

Zeitknappe: Erwarten verlässliche Qualität für ihre Freizeit

MÖGLICHE MASSNAHMEN

Sicherheit und Entlastung

Potential: Orientierung geben, Entscheidungslast reduzieren und das Risiko einer Fehlentscheidung minimieren.

Aktivieren

Kuratoren-Siegel: Empfehlungen des Kinoteams

Klare Vorauswahl: Kuratierten Reihen statt Auswahlstress

(Video)-Intros: Kurze, exklusive Einordnung vor dem Film: Kontext und Wertsteigerung

No-Risk-Option: Tickettausch bei Nichtgefallen (erste Minuten)

Weiterentwickeln

Klare Orientierung auf der Website:

- Emotionale Kategorien (z. B. „Date Night“, lachen)
- Empfehlungen auf Basis von Lieblingsfilmen
- Ergänzende Filter (Sprachen, Alter, Hobbies)
- Kinoerlebnis herausstellen
- Abgrenzung der Technik bei Buchung einfach darstellen

Eigene Empfehlungswelt: personalisierter Newsletter, App

Transformieren

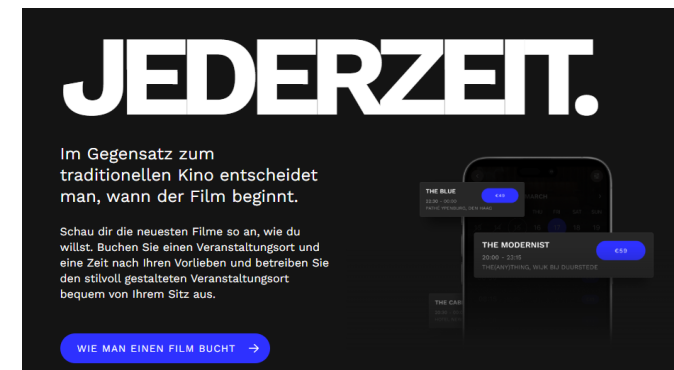
Starke Kinomärke: Vertrauen ersetzt Recherche

Sichere Erwartungen: Kleinere Säle, Kapselkino (private Gruppe)

BEISPIEL: THE (ANY)THING - NIEDERLANDE



Sicherheit und Entlastung



Gesellschaftliche Trends (u. a.)

Kontrolle und Eskapismus → Bedürfnis nach Abschalten und Eintauchen wächst

Dominanz des Digitalen → Wunsch nach Fokus und Reizreduktion steigt

Was macht dieses Bedürfnis aus?

Auszeit

Vom Alltag abschalten und in andere Welten eintauchen

Fokus

Bewusst nur einer Sache Aufmerksamkeit schenken

Digital Detox

Abstand von permanenter Erreichbarkeit gewinnen

Stärken des Kinos

Mittendrin-Gefühl Leinwand, Dunkelheit und Sound

Ablenkungsfreie Umgebung Volle Konzentration

Komfort fördert Abschalten

Besonders relevant für

Immersionssuchende Wollen tief eintauchen, störungsfrei

Komfortorientierte Suchen reibungslose Erlebnisse

Entlastungs-Suchende suchen Ruhe, Abstand vom Alltag

MÖGLICHE MASSNAHMEN

Immersion und Komfort

Potential: Fokussiertes Eintauchen und komfortables Abschalten als Gegenpol zu digitaler Reizüberflutung stärken.

Aktivieren

Ruheformate: „Silent Cinema“ mit reduzierten Störquellen

Digital Detox: Handyfreie Vorstellungen oder freiwillige Smartphone-Pause

Komfort-Upgrade: Decken, Kissen oder kleine Komfortelemente

Weiterentwickeln

Rückzugsräume: Gemütliche Foyerbereiche zum Ankommen und Nachwirken

Filmkulinarik: Film-Dinner und passende Erlebnisse

Akustische Abschirmung: Over-Ear-Kopfhörer

Bequemlichkeit: Fast Lane, Vorbestellung Snacks, Sitzplatz-Service

Transformieren

Maximaler Komfort: Liegesessel, mehr Abstand

Flexible Saalinszenierung: Lichtkonzepte je nach Filmstimmung

Technische Ausstattung: IMAX, Dolby Atmos, ICE, 4DX/D-BOX

Private Zonen/Säle: Abgetrennte Logen, Kapseln

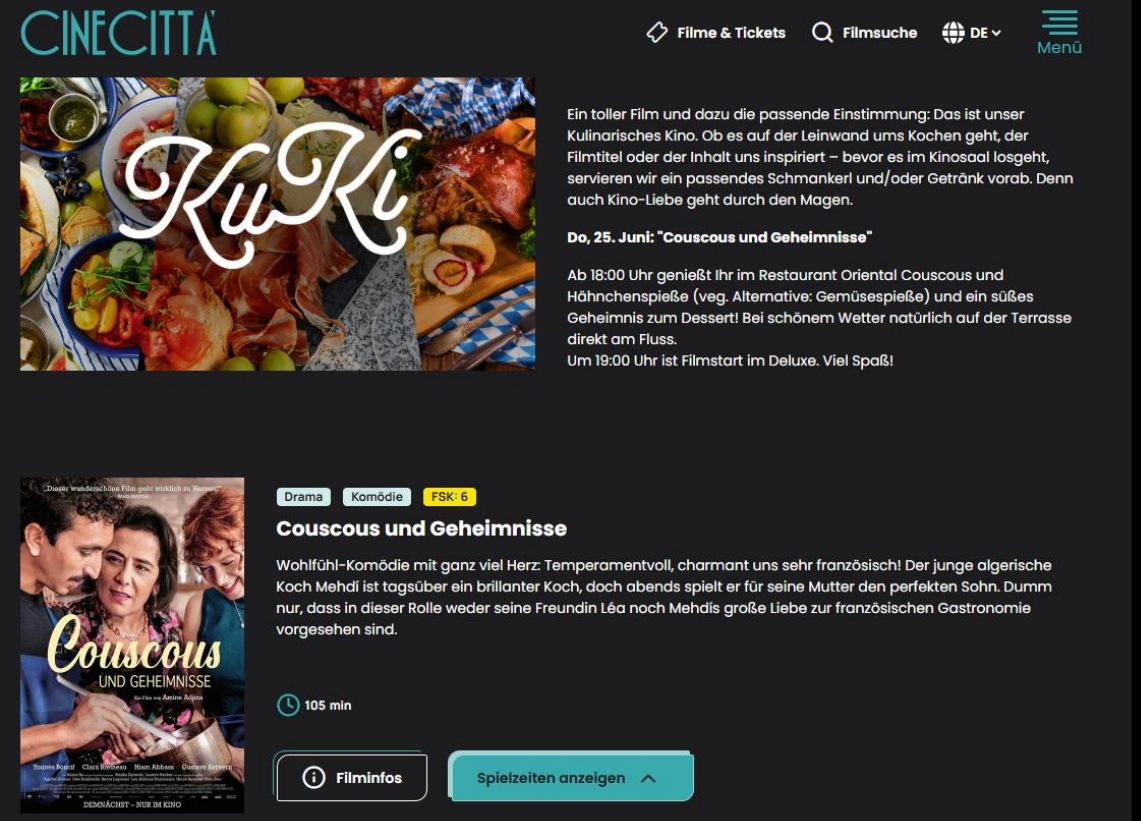
BEISPIEL: CINECITTA UND RESTAURANT ORIENTAL

Immersion und Komfort

Weiterentwickeln

Filmkulinarik: Film-Dinner

CINECITTA nutzt kinoeigenes Restaurant
„Unsere Kino-Liebe geht durch den Magen“



The screenshot shows the Cinecitta website interface. At the top, there's a navigation bar with links for 'Filme & Tickets', 'Filmsuche', 'DE', and a 'Menü' icon. The main header features the 'CINECITTA' logo and a large image of a dish with the 'KuKi' logo overlaid. Below this, a text block describes the cinematic dining experience. A specific event for 'Do, 25. Juni: "Couscous und Geheimnisse"' is highlighted, detailing the menu and film start times. The bottom section features a movie poster for 'Couscous und Geheimnisse', its genre tags (Drama, Komödie, FSK: 6), a synopsis, and buttons for 'Filminfos' and 'Spielzeiten anzeigen'.

CINECITTA

Filme & Tickets | Filmsuche | DE | Menü

KuKi

Ein toller Film und dazu die passende Einstimmung: Das ist unser Kulinarisches Kino. Ob es auf der Leinwand ums Kochen geht, der Filmtitel oder der Inhalt uns inspiriert – bevor es im Kinosaal losgeht, servieren wir ein passendes Schmäckerl und/oder Getränk vorab. Denn auch Kino-Liebe geht durch den Magen.

Do, 25. Juni: "Couscous und Geheimnisse"

Ab 18:00 Uhr genießt Ihr im Restaurant Oriental Couscous und Hähnchenspieße (veg. Alternative: Gemüsespieße) und ein süßes Geheimnis zum Dessert! Bei schönem Wetter natürlich auf der Terrasse direkt am Fluss.
 Um 19:00 Uhr ist Filmstart im Deluxe. Viel Spaß!

Couscous und Geheimnisse

Drama | Komödie | FSK: 6

Wohlfühl-Komödie mit ganz viel Herz: Temperamentvoll, charmant und sehr französisch! Der junge algerische Koch Mehdi ist tagsüber ein brillanter Koch, doch abends spielt er für seine Mutter den perfekten Sohn. Dumm nur, dass in dieser Rolle weder seine Freundin Léa noch Mehdis große Liebe zur französischen Gastronomie vorgesehen sind.

105 min

Filminfos | Spielzeiten anzeigen

Gesellschaftliche Trends (u. a.)

Eventisierung → Freizeitaktivitäten müssen etwas Besonderes sein, um Aufmerksamkeit zu erhalten

Dominanz des Digitalen → Sichtbarkeit, Teilbarkeit und frühe Teilhabe an Trends gewinnen an Bedeutung

Was macht dieses Bedürfnis aus?

Teilhabe

Früh bei Trends dabei sein

Status

Zugehörigkeit und
Besonderheit zeigen

Exklusivität

Zugang zu besonderen
Erlebnissen

Stärken des Kinos

Exklusivität Kino macht Inhalte zuerst erlebbar

Inszenierung Rahmen für außergewöhnliche Erlebnisse

Sichtbarkeit Erlebnisse öffentlich zeigen, teilen

Besonders relevant für

Hype-Getriebene: Früh dabei sein und mitreden

Status- & Teilhabeorientierte: Erlebnisse sichtbar machen

Trendaffine Kulturelle Teilhabe als Lifestyle-Signal nutzen

MÖGLICHE MASSNAHMEN

Anerkennung und besonderer Anspruch

FOMO / Status

Potenzial: Erlebnisse schaffen, die man nicht nur erlebt, sondern auch teilen und zeigen möchte.

Aktivieren

Exklusivität sichtbar machen: Limitierte Tickets, Badges, Merchandising

Insider Previews: zeitlichem Vorsprung als Statussymbol inszenieren, evtl. exklusive Zusatzinhalte

Exklusive Backstage Touren: VIP-Blick hinter den Kulissen

Weiterentwickeln

Hype-Formate: Interaktive Screenings als „Must-attend“-Momente (hoher Social-Media-Wert)

Shareable Moments: Fotospots, Roter Teppich und inszenierte Erinnerungsmomente

Teilhabe sichtbar machen: Leinwand-Aktivierung per QR-Code

Transformieren

VIP-Säle mit Private Access: Umbau zu separaten Luxus-Kinosälen mit eigenem Premium-Zugang und gehobenem Lounge-Design

In-Seat VIP-Service: Prioritärer Einlass, Service am Platz

Leuchtturm-Events: Weltpremierer, Oscar-Nächte, Berlinale-Übertragungen mit Eventcharakter

Technologische Exklusivität: Zugang zu besonderen Bild- und Sounderlebnissen (z. B. IMAX, Dolby Cinema, CCC)

Transformieren

Technologische Exklusivität: Zugang zu besonderen Bild- und Sounderlebnissen (z. B. IMAX, Dolby Cinema, CCC)

Imax 70 mm , wobei auf technischen Details zunächst nicht eingegangen wird – Exklusivität steht im Vordergrund

Anerkennung und besonderer Anspruch

FOMO / Status



Suchen

Für dich

Erkunden

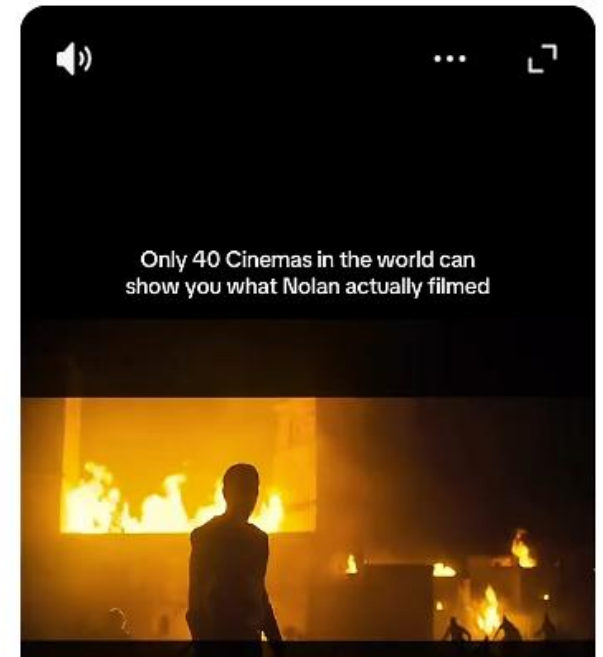
Gefolgt

LIVE

Hochladen

Profil

Mehr



Gesellschaftliche Trends (u. a.)

Fragmentierung → Interessen und kulturelle Identität werden wichtiger

Dominanz des Digitalen → Wunsch nach Tiefe und bewusster Auseinandersetzung wächst

Was macht dieses Bedürfnis aus?

Horizont erweitern

Neue Perspektiven und Impulse
erhalten

Relevanz

Gesellschaftlich oder kulturell
bedeutsame Themen erleben

Austausch

Diskutieren und reflektieren

Stärken des Kinos

Kuration Anspruchsvolle Inhalte sichtbar machen

Kontext Hintergrundinformationen, Einordnungen, neue
Perspektiven ermöglichen

Diskurs ermöglichen Gemeinsame Reflexion, Austausch

Besonders relevant für

Anspruchsorientierte: Suchen tiefere Auseinandersetzung und
neue Perspektiven

Kulturaffine: Erweitern bewusst ihren kulturellen Horizont

Kontrast-Suchende Suchen einen Gegenpol zur schnellen
digitalen Reizwelt

MÖGLICHE MASSNAHMEN

Anerkennung und besonderer Anspruch

Intellektuelle Selbstwirksamkeit

Potenzial: Anspruchsvolle Kuration sichtbar machen und Kino als Ort für Tiefe, Einordnung und Austausch positionieren.

Aktivieren

Kuratoren-Empfehlungen: persönliche Auswahl mit inhaltlichem Anspruch

Filmkontext: Leitfrage, Einordnung und Hintergrundinfos zum Film

OV / OmU: Fokus auf Authentizität

Weiterentwickeln

Diskursformate: Filmgespräche, Expert*innen-Talks, Debatten

Thematische Filmreihen: Regie-, Themen- oder Gesellschaftsreihen

Kultur- und Hochkultur-Angebote: Live-Übertragungen, Oper, Theater

Raum für Austausch: Foyer als Ort für Diskussion und Nachwirkung

Transformieren

Filmclub / Kuratoren-Community: regelmäßige Filme und Diskussionen

Kooperationen mit Schulen & Universitäten: Filme lesen lernen, Bildungsformate

Kultur-Shop-Konzepte: Bücher, Drehbücher, Soundtracks und vertiefende Inhalte zum Film

BEISPIEL: FILMGESPRÄCHE

BSP. Kommunikation vor der Vorstellung: SWK Open-Air



Regie: Fabienne Engel, Wiebke Lühmann

Wiebke Lühmann wird LIVE bei uns vor Ort durch den Abend führen!
20.000 Kilometer, 22 Länder und die vielleicht größte Frage von allen: Was passiert, wenn man alles Vertraute hinter sich lässt.

Begleiten Sie Wiebke Lühmann auf ihrer atemberaubenden 430-tägigen Fahrradtour von Freiburg bis zum Kap der Guten Hoffnung. Erleben Sie ihre Abenteuer durch 22 Länder, von den Wüstenstürmen der Sahara bis zum üppigen Regenwald des Kongo. Wiebkes Reise steht für den Wunsch nach Unabhängigkeit und Selbstentdeckung. Lassen Sie sich von der Vielfalt Afrikas inspirieren und entdecken Sie, was es heißt, als Frau und Reisende in unbekannten Welten Freiheit zu finden.

Anerkennung und besonderer Anspruch

Intellektuelle Selbstwirksamkeit

Weiterentwickeln

Diskursformate: Regisseurin führt durch den Abend
Herausforderung: Austausch und Reflexion in der Kommunikation sichtbar machen.

BSP. Kommunikation nach der Vorstellung: SCALA Fürstenfeldbruck



DIE GLEICHE MASSNAHME KANN UNTERSCHIEDLICHE BEDÜRFNISSE ADRESSIEREN

Bedürfnis

Gemeinschaftserlebnis

Soziale Währung und Interaktion

Unbeschwertheit

Sicherheit und Entlastung

Immersion und Komfort

Anerkennung, besonderer Anspruch

FOMO / Status

Intellektuelle Selbstwirksamkeit

Wirkung für das Bedürfnis

Beispiel: Aktive Vorstellung

Stiftet Verbundenheit

Ermöglicht spielerisches Erleben

Gibt Orientierung und Sicherheit

Ermöglicht tiefes Eintauchen

Schafft Anerkennung/Teilhabe



**Nicht die Maßnahme steht im Mittelpunkt, sondern das Bedürfnis, auf das sie einzahlt.
Bei der Kommunikation sollte das jeweilige Bedürfnis aktiviert werden.**

FFA – Filmförderungsanstalt

Marktforschung und Statistik

Große Präsidentenstraße 9

10178 Berlin

Telefon: 030 / 27 577 0